



Aktuelle und umfassende Informationen zum Schulischen Mobilitätsmanagement in Hessen finden Sie unter www.besserzurschule.de

Kurz vorgestellt: Angebote für Kommunen

SCHULISCHES MOBILITÄTSMANAGEMENT

Die Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH) unterstützt und fördert eine eigenständige und sichere Mobilität von Schülerinnen und Schülern mit einem Schulischen Mobilitätsmanagement. Als zentrale Anlaufstelle für die Beratung, Qualifizierung und Umsetzung wurde 2018 das Fachzentrum Schulisches Mobilitätsmanagement eingerichtet, das bei der Gesellschaft für Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain (ivm) angesiedelt ist. Erfahren Sie, warum sich das kostenfreie Beratungsprogramm für Schulen, Schulträger und Kommunen lohnt und lernen Sie die kostenfreie Angebotsbausteine kennen!

Worum geht es beim Schulischen Mobilitätsmanagement?

Um den Verkehr von und zur Schule sicherer, nachhaltiger und umweltfreundlicher zu machen und bei Kindern und Jugendlichen ein bewusstes und eigenständiges Mobilitätsverhalten zu fördern, sind viele Akteure gefragt. Schulisches Mobilitätsmanagement ist ein systematischer Ansatz, um die relevanten Akteure aus der „Schulwelt“

und der „Verkehrswelt“ zusammenzubringen. Ziel ist es, bestehende und geplante Aktivitäten in den drei zentralen Handlungsfeldern Infrastruktur und Verkehrsregelung, Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung sowie Organisation und Information wirksam zu koordinieren und zu verzahnen.



Kinder und Jugendliche sind anders mobil als Erwachsene: Sie legen mehr Wege im näheren Umfeld ihres Zuhauses zurück, wobei der Schulweg noch vor Freizeitaktivitäten der häufigste Anlass ist, warum Kinder und Jugendliche unterwegs sind. Aber auch Kinder- und Jugendmobilität verändert sich: Mehr als ein Drittel ihrer Wege legen Kinder und Jugendliche mittlerweile als Mitfahrer im Auto zurück.



Für schulisches Mobilitätsmanagement gibt es viele gute Gründe.

- ✓ Kinder und Jugendliche lernen, wie sie sich sicher im Straßenverkehr verhalten; dabei sind sichere Wegeverbindungen eine wichtige Voraussetzung.
- ✓ Eigenständig und sicher zu Fuß und auf dem Rad unterwegs zu sein, bringt Kinder und Jugendliche „in Bewegung“ und fördert motorische, kognitive und soziale Fähigkeiten.
- ✓ Mobilitätsmanagement für die Kinder und Jugendlichen von heute begünstigt ein vernünftiges, sachgerechtes und umweltbewusstes Mobilitätsverhalten im Erwachsenenalter.
- ✓ Positive Beispiele zeigen, dass durch Koordination und Vernetzung der Akteure und der Aktivitäten die Arbeit jedes einzelnen effizienter wird und tatsächlich Synergien entstehen.

Was steckt hinter dem Beratungs- und Qualifizierungsprogramm „Besser zur Schule?“

Das Programm unterstützt Schulen, Schulträger und Kommunen bei der Implementierung und dauerhaften Umsetzung von Maßnahmen des Schulischen Mobilitätsmanagements: ganz konkret mit der Erarbeitung sogenannter Schulmobilitätspläne. Schulmobilitätspläne bündeln alle mit Verkehr und Mobilität zusammenhängenden Aktivitäten, Zuständigkeiten und Prozesse für einen Schulstandort und auch darüber hinaus. Ein Schulmobilitätsplan beschreibt also auf den jeweiligen Schulstandort abgestimmte und passgenaue Maßnahmen sowie die konkreten Schritte für die Umsetzung.

Schulisches Mobilitätsmanagement zahlt sich aus. In jeder Hinsicht.

Kinder und Verkehr – das ist ein Themenfeld mit hohem Aufmerksamkeitswert in der Öffentlichkeit. Für Gemeinden und Kreise ist es von Vorteil, sich proaktiv mit einem Mobilitätsmanagement für Kinder und Jugendliche zu beschäftigen. Sie zeigen auf diese Weise Kompetenz in dem Themenfeld und können Probleme systematisch angehen. Nicht zuletzt hat das Thema Kinder und Verkehr auch einen hohen positiven Aufmerksamkeitswert, den Gemeinden und Kreise für ihre Öffentlichkeitsarbeit nutzen können.

Welche Angebote bietet das Fachzentrum Schulisches Mobilitätsmanagement darüber hinaus?

In insgesamt sechs Angebotsbausteinen können Schulen, Schulträger und Kommunen Maßnahmen und Projekte zum Schulischen Mobilitätsmanagement entwickeln, umsetzen und dauerhaft verankern. Die Angebote können direkt beim Fachzentrum Schulisches Mobilitätsmanagement abgerufen werden. Das Fachzentrum wird vom Land Hessen über die Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen bis 2021 finanziell gefördert.

Beratungs- und Qualifizierungsprogramm „Besser zur Schule“

1.

Schülerradroutenplaner + Schülerradroutennetz
www.schuelerradrouten.de

2.

Wettbewerb „Schulradeln“ –
www.schulradeln.de

3.

Netzwerke vor Ort Schule + Mobilität

4.

Aktionen + Projekte Schulisches Mobilitätsmanagement

5.

Zentrales Informationsportal + Angebotsdatenbank

6.

Alle Informationen und Angebote unter
www.besserzurschule.de

Ansprechpartner

Fachzentrum Schulisches Mobilitätsmanagement c/o ivm GmbH

Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement
Region Frankfurt RheinMain
Bessie-Coleman-Straße 7
60549 Frankfurt a.M.
Telefon: 069 66 07 59-0
E-Mail: smm@ivm-rheinmain.de
Website: www.besserzurschule.de